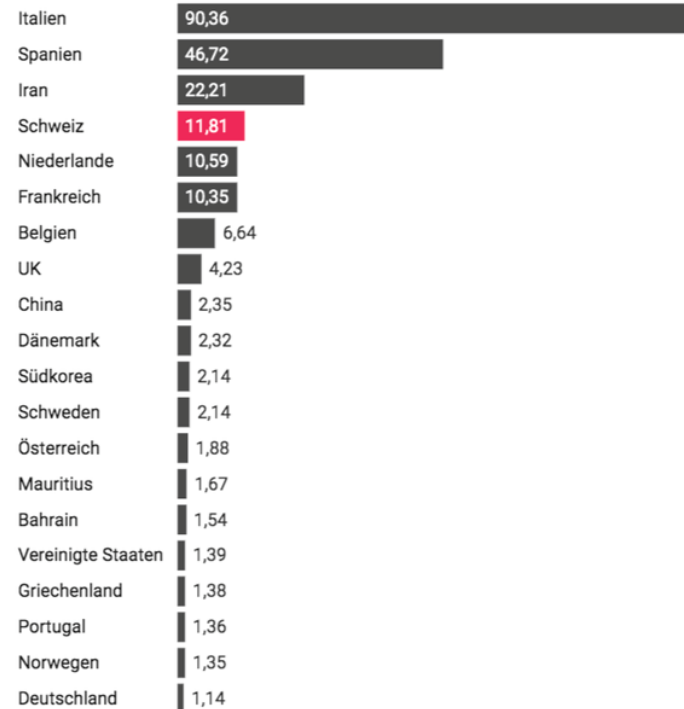


Zahlen Schweiz (BAG)		
23.03.2020 (12.00)	22.03.2020	21.03.2020
8060 Pers. positiv 70 Pers. Verstorben	7014 Pers. positiv 60 Pers. verstorben	4840 Pers. positiv 43 Pers. verstorben

Nächste Information Bundesrat:
Mittwoch 25.3.2020

Lagebulletin vom 23. März 2020, 19h
(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Todesfälle pro 1 Mio. Einwohner



für Länder mit mehr als einer Million Einwohner, Stand 23. März 2020, 15:00 Uhr

Demonstrationen

Die 50 geplanten 1. Mai Demonstrationen sind abgesagt.

Gesundheitswesen

Am Unispital Zürich ist die erste Intensivstation bald voll. Weitere Intensivpflegestationen werden nun eröffnet.

Banken

Die Zürcher Kantonalbank, die Waadtländer Kantonalbank und die UBS schliessen vorübergehend zahlreiche Kundenschalter. Bei Credit Suisse, Berner Kantonalbank und Raiffeisen bleiben die Geschäftsstellen mehrheitlich offen.

Opferhilfe

Kantonsregierung von Zürich fordert, dass die Frauenhäuser, Schutzunterkünfte und Opferberatungsstellen im Raum Zürich mehr Personal einstellen, da ihre Arbeit zunehmen wird. Die Fachstellen in Bern und Genf verzeichnen bereits deutlich mehr Anrufe.

Wirtschaft:

Noch arbeitet ca. 80% der Bevölkerung, wenn auch viele im Homeoffice. Der Bundesrat will dies möglichst so lassen, und die Wirtschaft nicht noch mehr 'abwürgen' wie BR Parmelin erneut bestätigte.

Kantone

Am stärksten betroffen sind die Kantone Tessin, Waadt und Basel-Stadt

Die Verordnung des Bundes ist abschliessend und die Kantone dürfen eigentlich nicht mehr schärfere Massnahmen anordnen, wie Experten des Bundes an einer Medienkonferenz am Samstag bekannt gaben. Genf, Waadt und Tessin kritisieren den Bundesrat, dass seine Massnahmen zu zögerlich sind.

Genf: In Genf verbreitet sich das Coronavirus rasant, ähnlich dem Tessin. 16% der Fälle sind im Kanton Genf.

Tessin: Der Tessin hat am Samstag verfügt, alle Baustellen und Teile der industriellen Produktion zu schliessen. Heute hat der Bund informiert, dass dies aufgehoben werden muss.

Wallis: Verbier könnte besonders betroffen sein und einer der grössten Infektionsherde in der Schweiz sein. Die Evidenz ist aber nicht eindeutig. Es wird überprüft, ob eine Quarantäne angezeigt und sinnvoll wäre, oder nicht.

Uri: Der Kanton Uri musste sein Ausgangsverbot für Senioren zurückziehen.

Solothurn: Selbstständige erhalten rund 10 Mio Franken als Nothilfe. Dies sind 2000 CHF pro Person, a fonds perdu.

Link für Informationen sämtlicher Kantone

<https://www.srf.ch/news/panorama/liste-der-quellen-hier-informiert-sich-srf-news-ueber-das-coronavirus>

Baustellen

Tessin und Genf haben am Samstag die Baustellen geschlossen, obwohl der Bundesrat anders entschieden hat. Heute hat der Bund an der Pressekonferenz informiert, dass diese Schliessung bundesrechtswidrig ist und aufgehoben werden muss. Wenn Unternehmen aufgrund einer rechtswidrigen kantonalen Verfügung schliessen müssen, verwirken sie gemäss dem Direktor Bundesamt für Justiz das Recht auf Kurzarbeit.

Das Seco wird die Hygiene-Massnahmen nicht flächendeckend überprüfen gehen auf den Baustellen, sondern dort, wo Missstände von bspw. Sozialpartner beklagt werden.

Checklisten SECO:

Merkblatt für Arbeitgeber Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz:

https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Merkblätter_und_Checklisten/merkblatt_arbeitgeber_covid19.html

Prävention von COVID-19 - Checkliste für Baustellen

https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Merkblätter_und_Checklisten/checkliste_baustellen_covid19.html

Frauenfeld wird Covid-Zentrum - 200 zusätzliche Betten im alten Spital

Das alte Bettenhaus im Spital Frauenfeld wird wieder in Betrieb genommen. Es hätte eigentlich abgebrochen werden sollen.

<https://www.srf.ch/news/regional/ostschweiz/frauenfeld-wird-covid-zentrum-200-zusaetzhche-betten-im-alten-spital>

Wirtschaft

Gewerkschaften

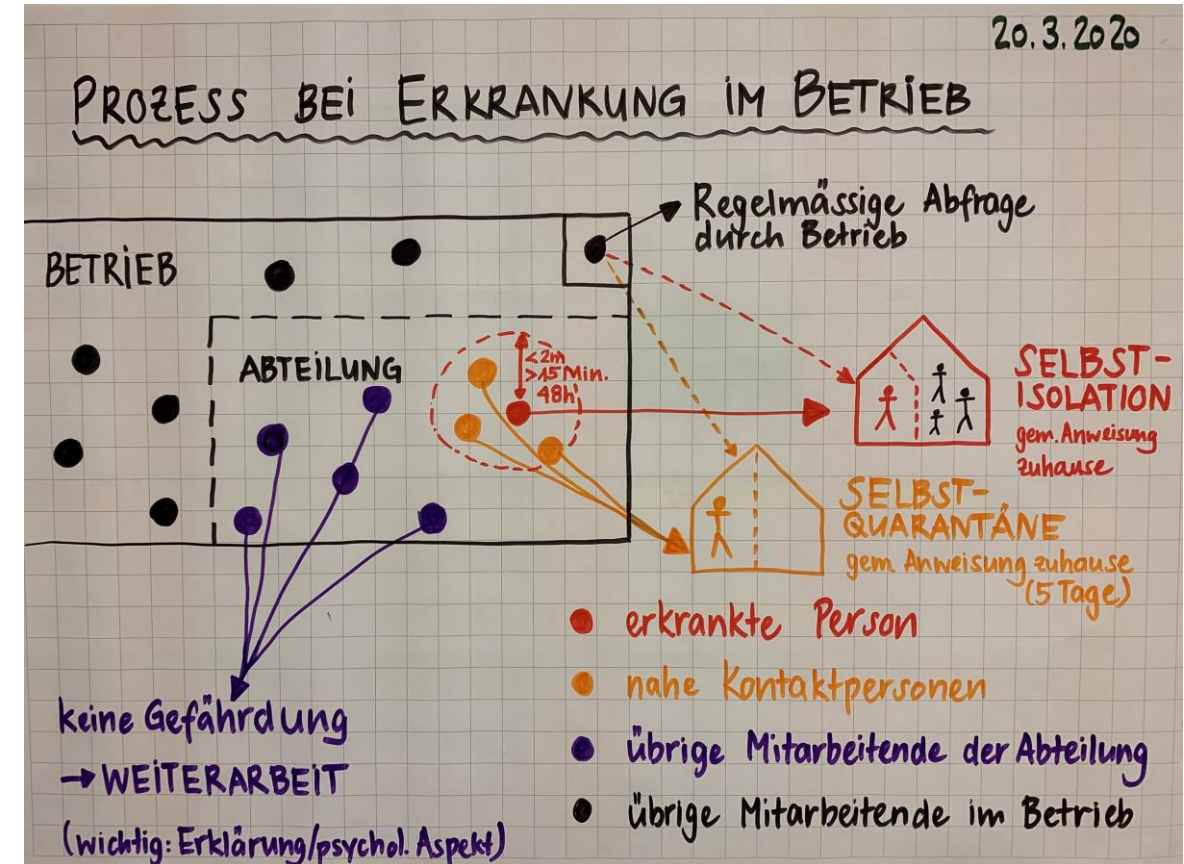
Die Gewerkschaft Unia fordert die Massnahmen vom Tessin (Schliessung der Baustellen und vieler Produktionsbetriebe) für die gesamte Schweiz.

Kurzarbeit

Im Monat März gab es bei den kantonalen Ämtern 21'000 Betriebe mit rund 315'000 Arbeitnehmenden, die Kurzarbeit eingereicht haben. Dies ist ca. 6.1% der Beschäftigten in der Schweiz. Die Belastung der kantonalen Ämter ist gross, aber diese Woche sollen noch die Löhne für Kurzarbeits-Betroffene für den Monat März rausgehen.

Kredite

Der Bund ist zur Zeit an der Ausarbeitung der Wegleitung für die Kreditgewährung durch die Banken. Die Veröffentlichung ist auf Mittwoch, 25. März 2020 vorgesehen.



Quelle: GU Sicherheit & Partner AG

Fragen, die sich Unternehmen stellen sollten:

- Funktioniert das Sensorium, das die täglichen Veränderungen und (Krisen-)Trends erkennen lässt?
- Wie werden interne Veränderungen psychischer, physischer und organisatorischer Art wahrgenommen und festgehalten?
- Wie ist die tägliche Anpassung der Verzichtsplanung, bez. Minimalplanung geregelt?
- Wie nehmen Sie als Chef Einfluss auf die interne Kommunikation?

Tipps:

- Lösen Sie sich als Chef immer wieder aus dem «Corona-Hamsterrad», damit Sie genügend Freiraum haben sich auf der strategischen Ebene zu bewegen.
- Behalten Sie die Aussensicht im Auge – schnell wird man in Krisen betriebsblind.

**Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.
Mit Sicherheit.**

Gerade in so schwierigen Zeiten ist es **wichtig den Blick auch auf positive Sachen zu richten**. Und dazu gehört der Beitrag über die Caritas in Deutschland, die den Betrieb und ihr Arbeitsfeld umgestellt haben und nun Masken und Schutzkleider produzieren.

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Caritas-Werkstatt-sorgt-fuer-OP-Masken-Nachschub_coronavirus280.html?fbclid=IwAR3O8O1ics9NnOPQAmoQMn3YXWNLbG4QNfJvXD0Y38t_XmGF2SarMdnhAVU



Caritas-Werkstatt sorgt für OP-Masken-Nachschub

Wegen des Coronavirus könnte OP-Kleidung aus ...